

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 19.01.2016,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Paul Lensing Borken

Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	Vertretung für Herrn Ralph Thiemann
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	Vertretung für Herrn Arno Berning
Volker Jürgen Himmel	Gronau	
Ludger Konrad	Stadtlohn	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	Vertretung für Herrn Robert Brandt
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Dr. Heinrich Render	Ahaus	
Theo Sanders	Bocholt	
Thomas Schlütter	Rhede	Vertretung für Herrn Markus Jasper
Norbert Schulenkorf	Gescher	
Marco van den Berg	Bocholt	
Johann Vering	Heiden	
Carsten Wendler	Velen	
Tobias Zobel	Reken	
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Herrn Dietmar Eisele

Es fehlt entschuldigt:

Wolfgang Klein Ahaus

Mitglied IAG ÖPNV:

Rudi Lüdtker Gronau

Vertreter/innen der Verwaltung:

Sofia Arnold
Dr. Hermann Paßlick
Bernhard Sieverding
Ludger Stienen
Michael Weitzell bis 18:35 Uhr (TOP 1)

Gäste:

Dr. Michael Frehn	Planersocietät Dortmund	(TOP 1)
Harald Bandt	ZVM Fachbereich Bus	
Michael Klüppels	Regionalverkehr Münsterland	

Erledigung der Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Mobilitätserhebung
 Dr. Frehn, Planersocietät, wird die Ergebnisse der Mobilitätsuntersuchung im Kreis Borken vorstellen.**

Herr Dr. Frehn stellt die Ergebnisse der Mobilitätsuntersuchung im Kreis Borken anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 1 der Niederschrift**) vor. In seinen Ausführungen geht er auf die Methodik, Vorgehensweise und Ergebnisse der Untersuchung für den Kreis Borken ein und stellt die vertiefenden Analysen und Handlungsempfehlungen zum Radverkehr und für den ÖPNV dar. Er berichtet, bei der Verkehrsmittelwahl im Kreis Borken sei die prägende Auto- und Radnutzung im Vergleich zu den geringen Fußgänger- und ÖV-Anteilen auffallend.

Frau Lindenhahn, Herr Himmel und Herr Steiner bedanken sich für die gute Darstellung der Ergebnisse und bitten die Präsentation kurzfristig für die Beratung in den Fraktionssitzungen zur Verfügung zu stellen. Herr Stienen und Herr Dr. Frehn informieren, der Abschlussbericht liege noch nicht vor, die Präsentation könne jedoch vorab zugeschickt werden. Eine differenziertere Auswertung für die sechs fahrradfreundlichen Städte und Gemeinden Schöppingen, Reken, Heiden, Velen, Rhede und Bocholt würde in den jeweiligen Gremien der sechs Kommunen vorgestellt. Die weitere inhaltliche Diskussion könne im Rahmen der anstehenden Nahverkehrsplanung und im Fahrradforum erfolgen. Synergien zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln müssten genutzt werden.

Auf die Frage von Herrn Zobel zu früheren Erhebungen und der Vereinbarung von Zielwerten antworten Herr Stienen und Herr Dr. Paßlick, Vergleichsdaten würden nicht vorliegen. Diese Erhebung sei eine gute Basis für zukünftige Planungen und Maßnahmen. Mögliche Zieldaten müssten in den politischen Gremien erarbeitet und vereinbart werden.

Herr Lensing weist darauf hin, gerade für E-Bikes müssten sichere Abstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Auf die Fragen der Herren Lüdtko, Konrad, Küstner-Rensing, Schlütter, Wendler, Steiner und Rander antwortet Herr Dr. Frehn:

Im Gegensatz zu den anderen Münsterlandkreisen seien die Beziehungen des Kreises Borken zum Oberzentrum Münster aufgrund der größeren Entfernung eher gering. Dabei sei der Nordkreis stärker auf Münster ausgerichtet als der Südkreis.

Die Nachfrage nach E-Bikes steige weiter rasant an. Ein steigender E-Bike-Anteil könne sowohl zu einer Senkung der PKW- als auch der ÖV-Anteile führen. Neue Konzepte zum Kombinieren von verschiedenen Verkehrsmitteln sollten entwickelt werden.

Auf ein ÖV-Angebot könne nicht verzichtet werden, da bestimmte Personengruppen auf den ÖV angewiesen seien und somit eine Grundversorgung angeboten werden müsse. Ein gutes ÖPNV-Angebot könne aber auch helfen, die hohen PKW-Anteile zu reduzieren.

Der Großteil der Befragten sei keine ÖV-Nutzer und hätte den ÖV-Bereich schlechter bewertet als die tatsächlichen Nutzer. Daher könnten Marketingmaßnahmen sinnvoll sein, um das Image des ÖPNV zu verbessern.

Herr Himmel weist darauf hin, die Erfahrungen über die Auswirkungen der Radschnellwege in den Niederlanden auf die Verkehrsmittelwahl der Bürger könnten für die weitere Diskussion im Kreis Borken hilfreich sein.

Herr Lensing fragt nach der Mitnahmemöglichkeit von E-Bikes im Bus. Herr Klüppels teilt mit, im Berufsverkehr halte er die Mitnahme von Fahrrädern für sehr schwierig, ansonsten werde in den meisten Bussen die Mitnahme angeboten. Eine Erweiterung der Abstellfläche führe zu einer Verringerung der Sitzplätze im Bus.

Herr Steiner merkt an, nach den Ergebnissen der Erhebung müsse das ÖV-Angebot ausgebaut werden. Auf die Verbesserungsvorschläge der Befragten solle eingegangen werden. Das Angebot müsse aber bezahlbar bleiben.

Herr Dr. Paßlick erklärt, die geringen ÖV-Anteile seien enttäuschend. Dies sei auch auf das geringe SPNV-Angebot im Kreis Borken zurückzuführen. Über Marketingmaßnahmen müsse nachgedacht werden. Die finanzielle Ausstattung für den ÖPNV könne verbessert werden, wenn eine Förderung der Schnellbuslinien als Schienenersatzstrecken aus Landesmitteln erfolgen würde.

Herr Dr. Render schlägt vor, bei Marketingmaßnahmen solle die Zusammenarbeit mit privaten Firmen gesucht werden.

Auf die Frage von Herrn Konrad zu den unerwarteten Ergebnissen im Kreis Borken antwortet Herr Dr. Frehn, der Radverkehrsanteil am Modal-Split von 32 % und der E-Bike-Anteil von 18 % der Haushalte seien außergewöhnlich. Der ÖV-Anteil von 4 % sei auch im Vergleich mit anderen Flächenkreisen sehr gering.

Herr Schulkorf regt an, durch attraktivere Tarife könnten die Nutzerzahlen steigen.

Herr Lensing gibt an, über die Tarifstruktur müsse nachgedacht werden. In den Fraktionen solle das weitere Vorgehen besprochen werden. Erste Rückmeldungen könnten in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauen am 01.02.2016 erfolgen. Die inhaltliche Diskussion müsse sich daran anschließen.

Herr Stienen teilt mit, die Grundsatzdiskussion für den ÖPNV solle mit dem Verkehrsplaner erfolgen, der in Kürze den Zuschlag für die anstehende Nahverkehrsplanung erhalte.

Punkt 2: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 3: Anfragen

Herr Steiner erkundigt sich, trotz seines Hinweises in einer der letzten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauen gebe das Internetportal www.bus-und-bahn-im-muensterland.de immer noch nicht korrekte Auskünfte zum Fahrplanangebot in Heek.

Herr Dr. Paßlick sichert zu, den Hinweis weiterzuleiten. Über die Rückmeldung werde berichtet.

Antwort der Verwaltung:

Bislang ist die Tarifdatenbank der VGM, die Grundlage der elektronischen Fahrplanauskunft ist, noch nicht in jeder Beziehung vollständig. Die Vollständigkeit wird voraussichtlich bis 2017 erreicht sein. Die Geschäftsstelle der Tarifgemeinschaft Münsterland hat zugesichert, aufgrund des Hinweises übergangsweise die Daten manuell anzulegen.

Ende des öffentlichen Teils

gez.

Paul Lensing
Vorsitzender

gez.

Sofia Arnold
Schriftführerin